

# Adversus, Ber

Kennst du die Mr vom verlorenen Sohn  
Der wurd' nach der Irrfahrt gefeiert, obschon  
Er vielmals gesndigt, gleich mir, unerkannt  
Doch mir wartet niemand zu reichen die Hand

Von allem entzweit, vom Warten befreit  
Ziehen wir hin, mein Pfad fhrt mich fort

Sprst den Wind, der das tote Laub jagt  
durch karges Gest, und wie er uns sagt  
was wir einst versumten nein, frage mich nicht  
Ist bitter genug, auch wenn nur der Wind spricht

Zu spt, zu spt, zu weit, zu weit  
Sind Wege und Zeit, dreh dich nicht um

Getrumt, versumt, beschworen, verloren  
Zu frh tot geboren, umkreisen wir uns

Berhr' mich nicht, ich bin aus Glas  
Fat du mich an, zerspringe ich  
La ab von mir, in deiner Hand  
wr'd' ich zu Staub, enthalte dich.

Hrst du die Raben, schreiend im Flug  
Knden von Flucht, von Erwachen und Trug  
Trug an dem eignen Traume, doch frcht'  
Den heutigen Tag, wenn ansichtig dir wird

Was dir zerrann vor Jahr und Tag  
In sich zersprang mit einem Schlag  
Was dir entglitt aus klammer Hand  
das Herz zerschnitt und dir entschwand  
Zu laut fr dein geschrie'nes Wort  
Zu zart, in deiner Hand verdorrt  
Zu weit fr dich entlauf' ich dir  
Zu schnell bin ich, gehre nur mir

Berhr' mich nicht, ich bin aus Glas  
Fat du mich an, zerspringe ich  
La ab von mir, in deiner Hand  
wr'd' ich zu Staub, enthalte dich.